



Steinmaur

Primarschule

www.primarschule-steinmaur.ch

Adresse

Primarschule Steinmaur
Hauptstrasse 17
8162 Steinmaur

Öffnungszeiten Schulverwaltung

	Vormittag	Nachmittag
Mo	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Di	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Mi	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Do	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Fr	08.00 – 11.30 Uhr	

Leiterin Schulverwaltung

Jolanda Pongelli
044 847 32 00
schulverwaltung@steinmaur.ch

Schulleitung

Marc Künzli 044 847 32 03
Marion Heidelberger 044 847 32 04
schulleitung@primarschule-steinmaur.ch

Erreichbarkeit der Schulleitung

Mo-Fr 14.00 – 15.00 Uhr

Sprechstunde der Schulleitung

nach Vereinbarung

Schulsozialarbeit

Patrick Hanke
079 175 06 63
patrick.hanke@primarschule-steinmaur.ch

Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit

Mo-Di und Do 09.00 – 16.00 Uhr

Betreuung

Gabriela Sami
044 847 32 11/079 831 16 36
betreuung@primarschule-steinmaur.ch

Hauswart

Alex Fülleemann
079 848 44 65
alex.fuelleemann@primarschule-steinmaur.ch

Termine

Herbstferien 2023

Vom 9. Oktober bis 20. Oktober 2023 sind an der Schule Ferien.

Beitrag aus dem Schulbetrieb

Informatik an der Primarschule Steinmaur

Wann waren Sie zuletzt digital unterwegs vor dem Lesen dieses Artikels? – Haben Sie soeben eines Ihrer Apps genutzt? Gechattet? Haben Sie Zahlungen über E-Banking getätigt oder Ihre private Webseite gepflegt, etwas Online bestellt oder haben Sie kürzlich den SSB-Online-Fahrplan konsultiert und sind anschliessend mit EasyRide von Steinmaur nach Zürich gefahren ohne ein Billett kaufen zu müssen? Oder vielleicht lesen Sie gerade diesen Artikel online, statt im Gemeindeblatt auf Papier. Die Digitalisierung durchdringt und bestimmt unser Leben mehr und mehr. Der Gesetzgeber hat der Schule im Rahmen des Volksschulgesetzes und des Lehrplan21 den Auftrag erteilt, die Kinder fit zu machen für die digitale Welt. Die Schule Steinmaur unternimmt zielgerichtet Anstrengungen, um diesen Auftrag zu erfüllen, damit die Schulkinder eine solide Grundlage für den Umgang mit Tablet & Co zu vermitteln.

Digital im Alltag

Gemäss einer aktuellen Studie* gibt es in jeweils 82 Prozent der Familien Radiogeräte und Drucker und etwa drei von fünf Haushalten sind jeweils mit Smart-TVs, DVD-/Bluray-Playern, CD-Playern und Streamingdiensten wie Netflix ausgestattet. 55 Prozent besitzen ein Tablet, 54 Prozent eine Digitalkamera und 51 Prozent eine feste Spielkonsole wie Playstation oder Xbox. Ab dem Alter von zehn bis elf Jahren verfügt mehr als die Hälfte der Kinder über ein eigenes Smartphone. Betrachtet man die tägliche Nutzung, liegen Fernsehen und Hausaufgaben/Lernen gleichauf, zwei Drittel machen dies jeden

oder fast jeden Tag. Auch die Nutzung eines Mobiltelefons ist bei vielen fest im Alltag verankert: Fast jedes zweite Kind nutzt täglich ein Handy/Smartphone.

(*Quelle: KIM-Studie 2022 - Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger)

Auftrag der Schule

Die digitale Welt ist also im Leben der Kinder vermehrt überall und immer präsent. Zudem setzen heute praktisch jede Berufsschule und weiterführende Schule digitale Kenntnisse voraus. Sogar im Restaurant werden Bestellungen auf Tablets notiert und in die Küche übermittelt. Seit den späten Neunzigerjahren fand die Informatik schrittweise Einzug in den Schulzimmern in Form der farbigen, kugelförmigen Apple-Computer. Die zunehmende Digitalisierung in unserem Leben bestimmt auch in unserer Primarschule zunehmend den Unterricht und den immer umfangreicheren Gerätepark. Im aktuellen Lehrplan21 haben die sogenannten MINT-Fächer ihren festen Platz. MINT, das englische Wort für Minze, steht hier für alle mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, sowie für Informatik und Technik. Es gibt kaum ein Schulfach, wo digitale Geräte und Programme nicht zum Einsatz kommen. Die Schule Steinmaur setzt deshalb ein grosses Gewicht auf die Informatik und Medien-erziehung. Entsprechend hat dies auch einen Einfluss auf die notwendigen Investitionen. Wie in der Privatwirtschaft, bedeutet dies auch für die Schule steigende Investitions- und Betriebskosten sowie Aufwand für eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung der Angestellten. Auch traditionelle Lehrmittel und Bücher, sowie Hefte, Blätter und Stifte werden zunehmend digital ergänzt oder ersetzt.

ICT an unserer Primarschule

Konkret stehen unseren Mitarbeitenden, sowie Schülerinnen und Schülern neben Klassenzimmer-Computern und Laptops mehr als 200 Tablets zur Verfügung. Vor vier Jahren hat die Schule den wegweisenden Ent-scheid gefällt, jedem Kind der Mittelstufe ein eigenes Tablet als Leihgerät zur Verfügung

zu stellen. Aber auch bereits ab dem Kindergarten werden diese Geräte genutzt und gezielt im Unterricht eingesetzt, z.B. um kleine Animationsfilme oder digitale Bücher zu produzieren. Dies sind nur zwei Beispiele einer ganzen Palette von Anwendungen. In der Unter- und Mittelstufe werden diese Fähigkeiten erweitert und vertieft. Vor allem in der 5. und 6. Klasse lernen die Kinder dann das Programmieren. Die Schule besitzt dafür unter anderem ein eigenes Robotiksystem, mit dem die geschriebenen Programme ausprobiert werden.

Die Eltern sind ebenfalls einbezogen durch unser Kommunikationsapp KLAPP. Elterninformationen wie Quintalsbriefe der Klassenlehrpersonen oder das Absenzenwesen werden mittlerweile mehrheitlich über diesen digitalen Kanal verarbeitet. In der 5. Klasse findet ein Informationsabend statt mit der Medienfachstelle Zischtig.ch. Die Erziehungsberechtigten erfahren dort Aktuelles über Apps und erhalten Tipps, wie sie mit ihren Kindern zuhause einen sinnvollen Umgang mit Smartphones, Tablets und digitalen Spielen gestalten können.

Die rasante Entwicklung der Digitalisierung in der Gesellschaft ist auch für die Schule eine grosse Herausforderung. Aktuell sind die künstlichen Intelligenzen KI ein Thema, mit dem wir uns auseinandersetzen: Wie und in welchem Rahmen dürfen und sollen Schülerinnen und Schüler Texte künftig mit Hilfe von CHATGPT schreiben, ohne dass dabei die Entwicklung der eigenen, sprachlichen Fähigkeiten zu kurz kommt. Oder ist gerade der Einsatz solcher Technologien der Sprachentwicklung förderlich?

Zukunftsperspektiven

Unsere Schule setzt sich mit solchen und weiteren Fragen aktiv auseinander und verfolgt dazu aufmerksam die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung. Für die Steuerung des Bereichs Information und Kommunikationstechnologien wurde bereits vor einigen Jahren eine Kommission eingesetzt. Diese wird von einem Mitglied der Schulpflege, Thomas Gross geleitet. Neben dem Schulleiter Marc Künzli sind auch Lehrpersonen aller Stufen vertreten, unser technikversierter Hauswart Alex Füllemann, sowie der Autor

dieses Artikels als Fachperson für die Umsetzung der ICT im Unterricht. Die ICT-Kommission verfolgt, plant und steuert die Entwicklung. Neben betrieblichen Aspekten erarbeitet die ICT-Kommission auch die strategischen Grundlagen zu Handen der Schulpflege um eine langfristige-nachhaltige Entwicklung und ein sorgfältiger Umgang mit den Ressourcen sicherzustellen.

Die Primarschule will den Schülerinnen und Schülern eine zeitgemässe ICT-Ausbildung bieten. Die Fachstelle für Schulbeurteilung bescheinigte uns kürzlich für diese Arbeit auch eine sehr gute Qualität.

Für Fragen zu diesem Thema dürfen sich Interessierte gerne auch an die Verantwortlichen der Schule wenden.

Gerhard Meier, Lehrperson und pädagogischer ICT-Verantwortlicher (PICTS)

Bilder und Bildlegenden



Bereits im Kindergarten lernen die Kinder Roboter zu programmieren, Mittelstufenkinder erweitern diese Grundlagen durch das Programmieren mit Thymio-Robotik.



Kindergarten-Roboter